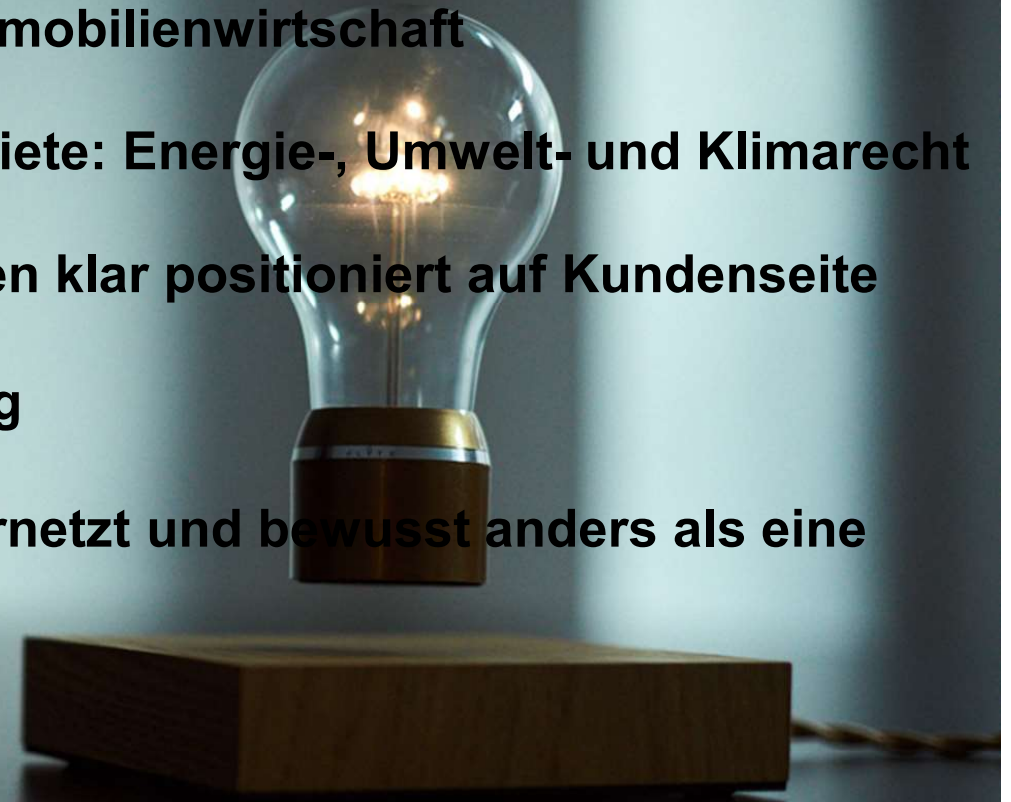


An aerial photograph showing a large industrial facility, likely a gas processing plant, situated on a small island or pier in the middle of a blue sea. The facility features several large, cylindrical storage tanks, a complex network of pipes, and various industrial structures. A large gas carrier ship with three prominent yellow spherical tanks is docked at the pier. A smaller tugboat is visible nearby. The scene is captured from a high angle, providing a clear view of the layout and infrastructure.

**Energierrecht vs. Insolvenzrecht:
Hintergründe der Verstaatlichung von Uniper & Co.**



- **Unsere Mandaten: Energieintensive Industrie, Mittelstand, Entsorgungs- und Immobilienwirtschaft**
- **Unsere Beratungsgebiete: Energie-, Umwelt- und Klimarecht**
- **Seit mehr als 20 Jahren klar positioniert auf Kundenseite**
- **Bundesweite Beratung**
- **Hoch spezialisiert, vernetzt und bewusst anders als eine Großkanzlei**



Leistungen RGC im Energie- und Umweltrecht

I. Drohende Energiemangellage

II. Energiepreiskrise

III. Schutz kritischer Infrastruktur

III. Gesetzgeberische Lösungsversuche

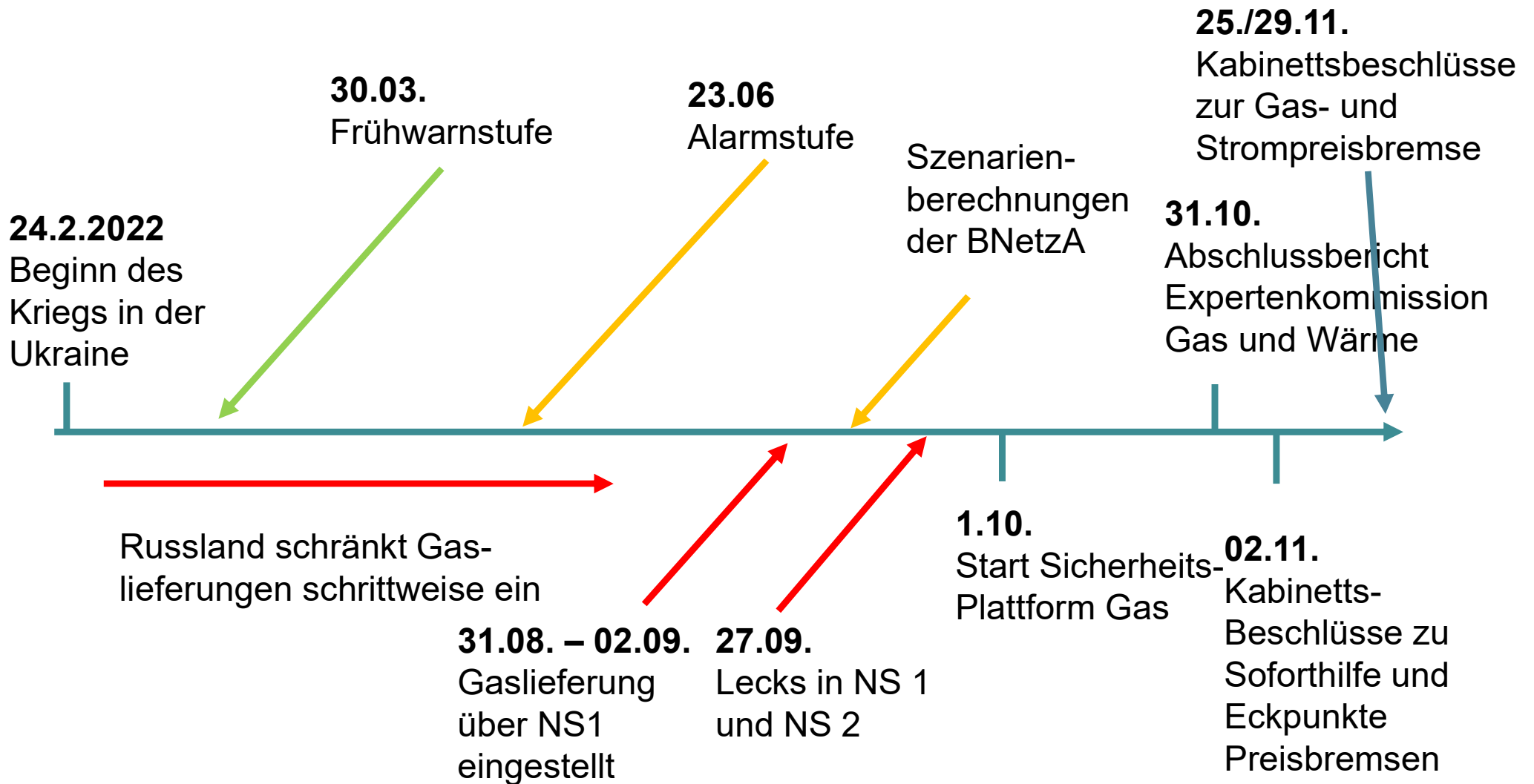
IV. Gas- und Strompreisbremse



I. Drohende Energiemangellage

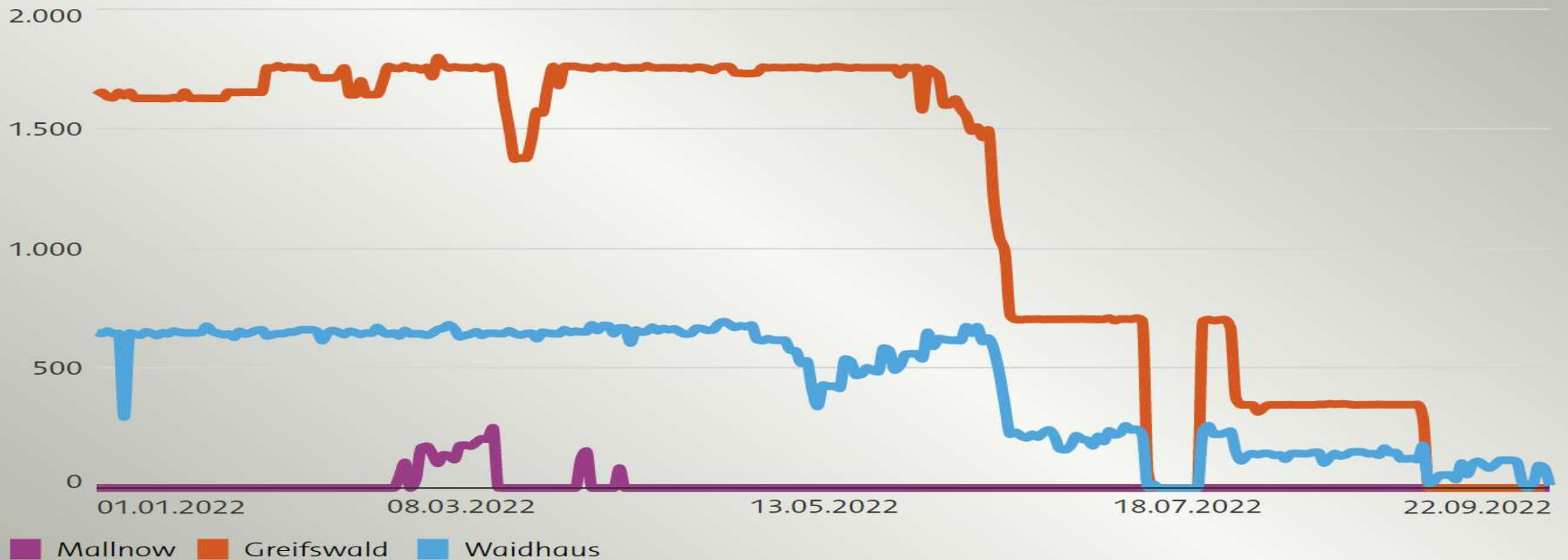
Foto: Alexey Hulsov / Pixabay

I. DROHENDE ENERGIEMANGELLAGE



Gasflüsse aus Russland je (Grenz-) Übergangspunkt

in GWh/Tag | Stand: 22.09.2022



Quelle: ENTSOG



Bei Kriegsbeginn: Deckung Erdgasbedarf zu ca. 55 % mit russischem Gas

Alarmstufe nach SoS-Verordnung

- **Security-of-Supply-Verordnung, kurz SoS-VO, (EU) 2017/1938**
 - Pflicht der EU-Mitgliedstaaten: Krisenmanagement i. R. v. Präventions- und Notfallplänen

3 Krisenstufen nach der SoS-VO

Frühwarnstufe

→ marktbasierende Maßnahmen der Gasversorgungsunternehmen

Alarmstufe

→ marktbasierende Maßnahmen der Gasversorgungsunternehmen

Notfallstufe

→ marktbasierende Maßnahmen der Gasversorgungsunternehmen + **hoheitliche Eingriffsmöglichkeiten** („nicht marktbasierende Maßnahmen“)

Welche Maßnahmen sind laut SoS-VO / Notfallplan in den jeweiligen Stufen vorgesehen?

Frühwarnstufe	Alarmstufe	Notfallstufe
<p>Gasversorgungsunternehmen stellen weiter die Versorgung mit Erdgas durch „Marktbasierte Maßnahmen“ sicher</p> <p>→ Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Steigerung der Produktions-/Importflexibilität▪ Diversifizierung von Gaslieferungen und -lieferwegen▪ Rückgriff auf unterbrechbare Verträge (§ 14b EnWG)▪ Möglichkeiten des Brennstoffwechsels, einschließlich Verwendung von Ersatzbrennstoffen in Industrieanlagen und Kraftwerken▪ Freiwillige Abschaltung▪ Erhöhung der Effizienz▪ Verstärkte Nutzung erneuerbarer Energieträger		<p>Ergänzend zu den marktbasieren Maßnahmen stehen hoheitliche Maßnahmen gemäß EnSiG und GasSV zur Verfügung, die von der BNetzA als „Bundeslastverteiler“ oder die Bundesländer als „Lastverteiler“ angeordnet werden können</p> <p>→ Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Anordnung der Substitution von Erdgas durch andere Brennstoffe▪ Anordnung der Einschränkung der Stromproduktion in Gaskraftwerken▪ Anordnung an Großverbraucher, Gasverbrauch zu reduzieren▪ Anordnung der Abschaltung von Industriekunden

04.04.2022 Treuhandverwaltung Gazprom Germania – GPG / heute SEFE (zunächst nach § 6 AWG wegen fraglicher Übernahme mit Liquidierungsabsicht)

11.05.2022 Russland verhängt Sanktionen gegen GPG / SEFE (und nahezu alle Töchter wie Wingas): Gaslieferungen aus Russland fallen aus

Uniper als größter deutscher Importeur russischen Gases gerät in Schieflage

17.06.2022 Verlängerung Treuhandverwaltung GPG nach § 17 des hierfür novellierten EnSiG



Ab 06.2022 Finanzierungsprogramm für durch hohe Sicherheitsleistungen (Margining) gefährdete EVU und Gewährung von KfW-Darlehen zur Sicherung der Liquidität, Ermöglichung von Gas-Ersatzbeschaffungen und Vermeidung von kaskadenartigen Insolvenzen (Uniper, VNG, GPG u.a.)

16.09.2022 Treuhandverwaltung Rosneft und RNRM, § 17 EnSiG

21.09.2022 Entscheidung zur Verstaatlichung Unipers, Kreditrahmen wird „nach Bedarf“ aufgestockt

14.11.2022 Kapitalmaßnahmen nach § 17a EnSiG führen zu Eigentümerwechsel GPG auf Bund

I. DROHENDE ENERGIEMANGELLAGE

Zunächst Stand eine Insolvenz im Raum: Sonderstellung von Uniper und Co.

■ Uniper

- Bis Kriegsbeginn größter deutscher Importeur russischen Gases
- Versorger von ca. 500 Stadtwerken und weiteren großen Industrieverbrauchern (nach eigener Aussage)
- „verantwortlich“ für ca. 50 % des deutschen Gasverbrauchs
- Größter deutscher Speicherbetreiber (ca. 1/4 der deutschen Speicherkapazität)

■ GPG / SEFE

- Betreiber des größten deutschen Speichers (Rheden = 1/5 Lagerkapazität)
- 2.-Größter Gasimporteureur in Deutschland
- Zusammen mit Tochterunternehmen (u.a. Wingas) einer der großen Einkäufer für Zwischenhändler u.a.



II. Energiepreiskrise

Gas

Quelle: METANOPOLY Einheit: EUR/MWh

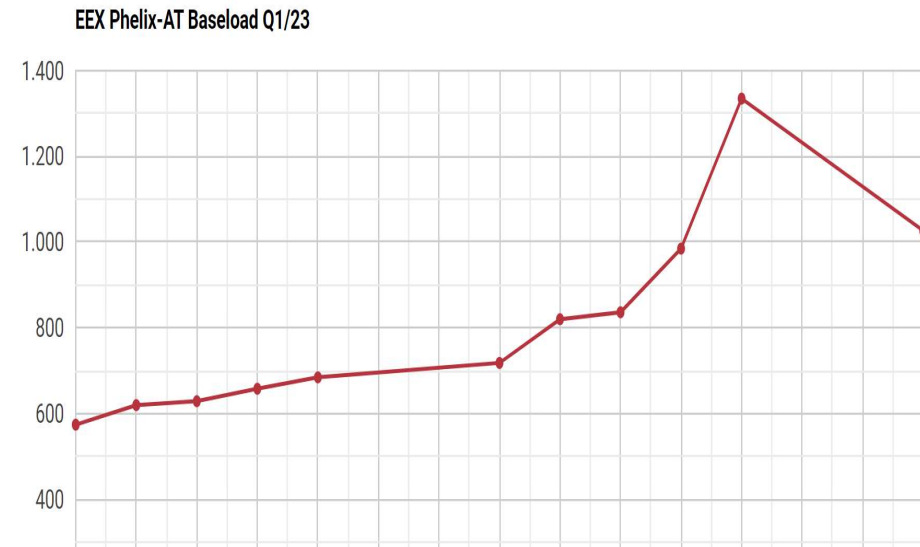


Strom

EEX PHELIX-AT BASELOAD Q1/23

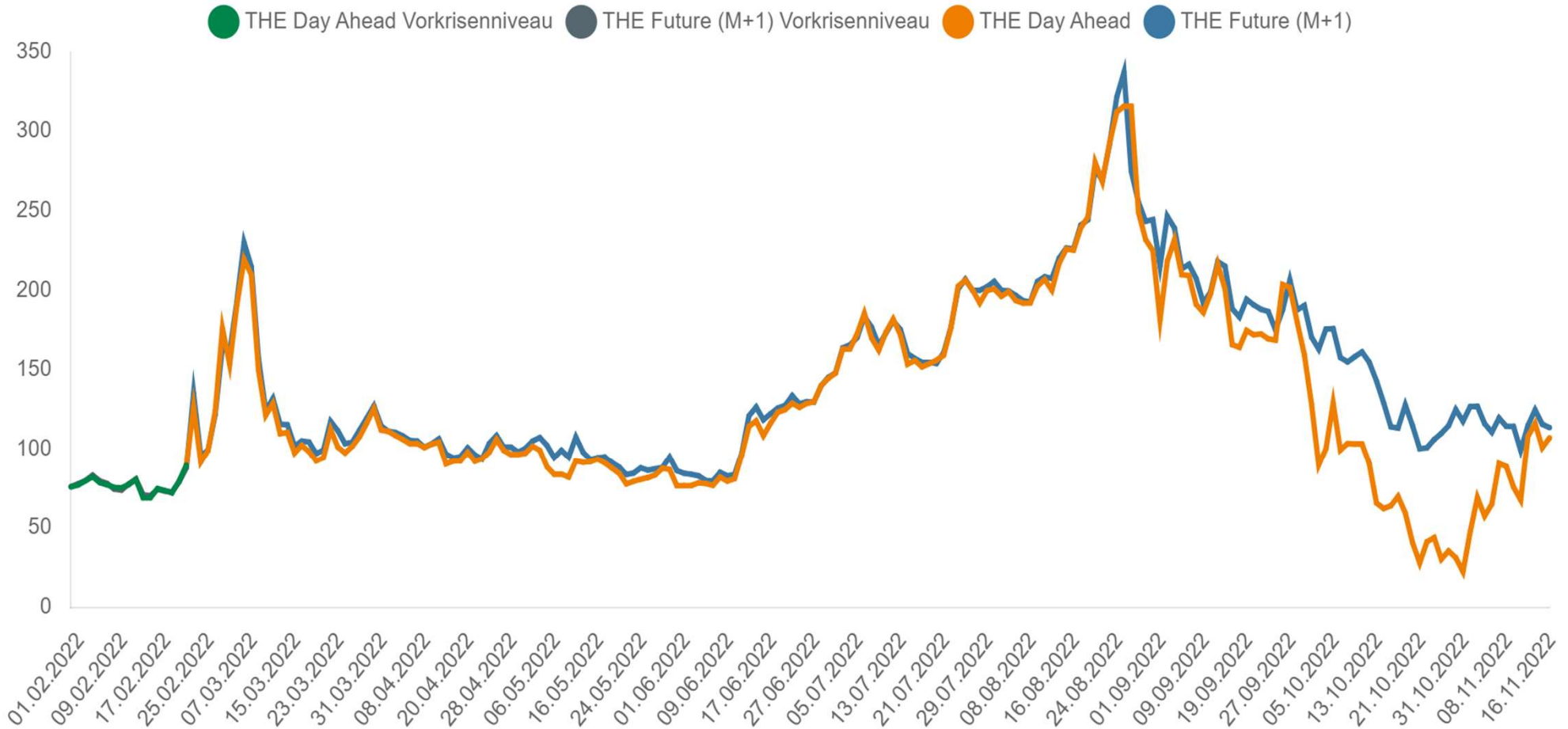
📅 15.08.2022 - 29.08.2022 + Preisreihe 🔍 Zoom zurücksetzen ⚙️ Einstellungen anwenden >

Quelle: EEX, Leipzig Einheit: EUR/MWh



II. Energiepreiskrise

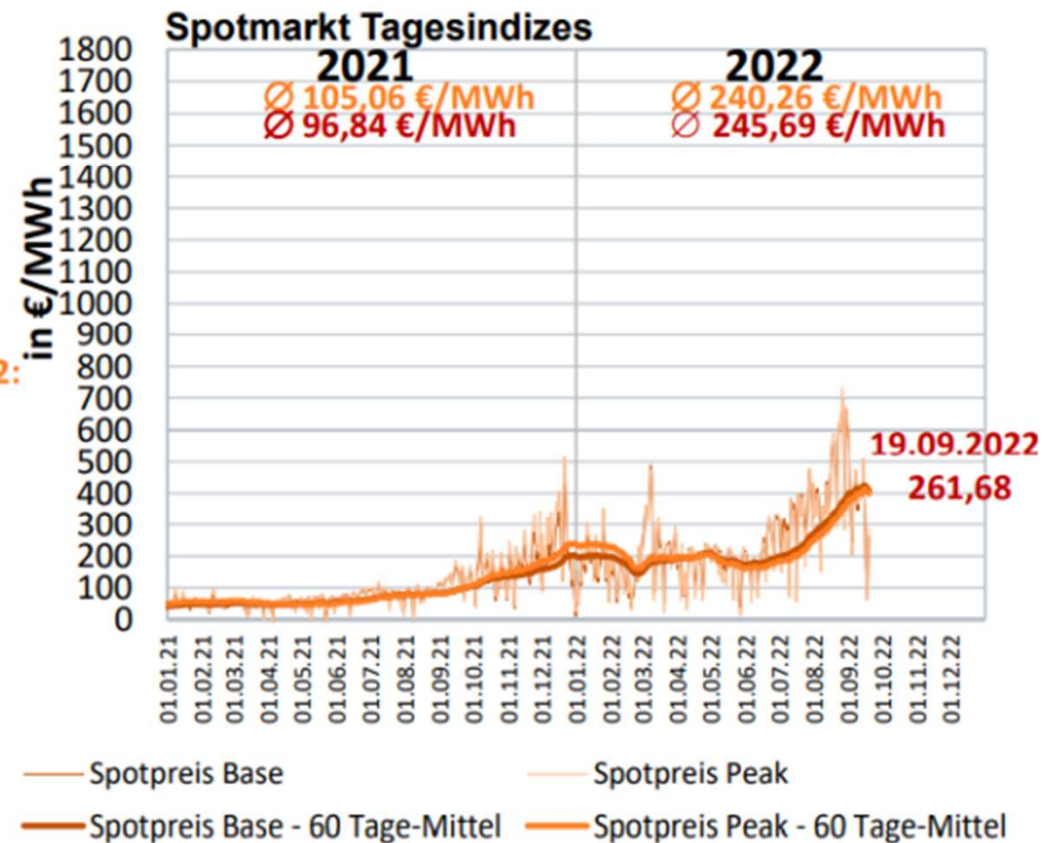
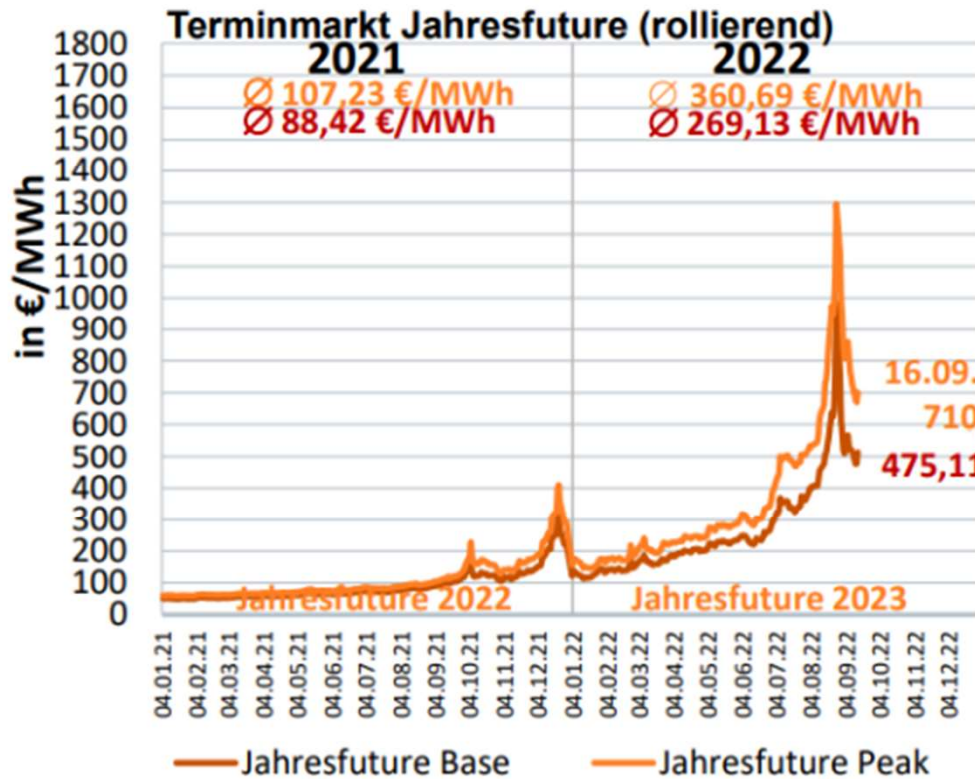
Gaspreise Großhandel in EUR/MWh



Preisentwicklung Gas seit Kriegsbeginn (Quelle: BNetzA 19.11.22)

Preisentwicklung Strombörse

01.01.2021 – 16.09.2022 (Terminmarkt), – 19.09.2022 (Spotmarkt)



Quellen: EEX, entso-e

Preisentwicklung Strom seit Kriegsbeginn (Quelle: VCI)

II. ENERGIEPREISKRISE

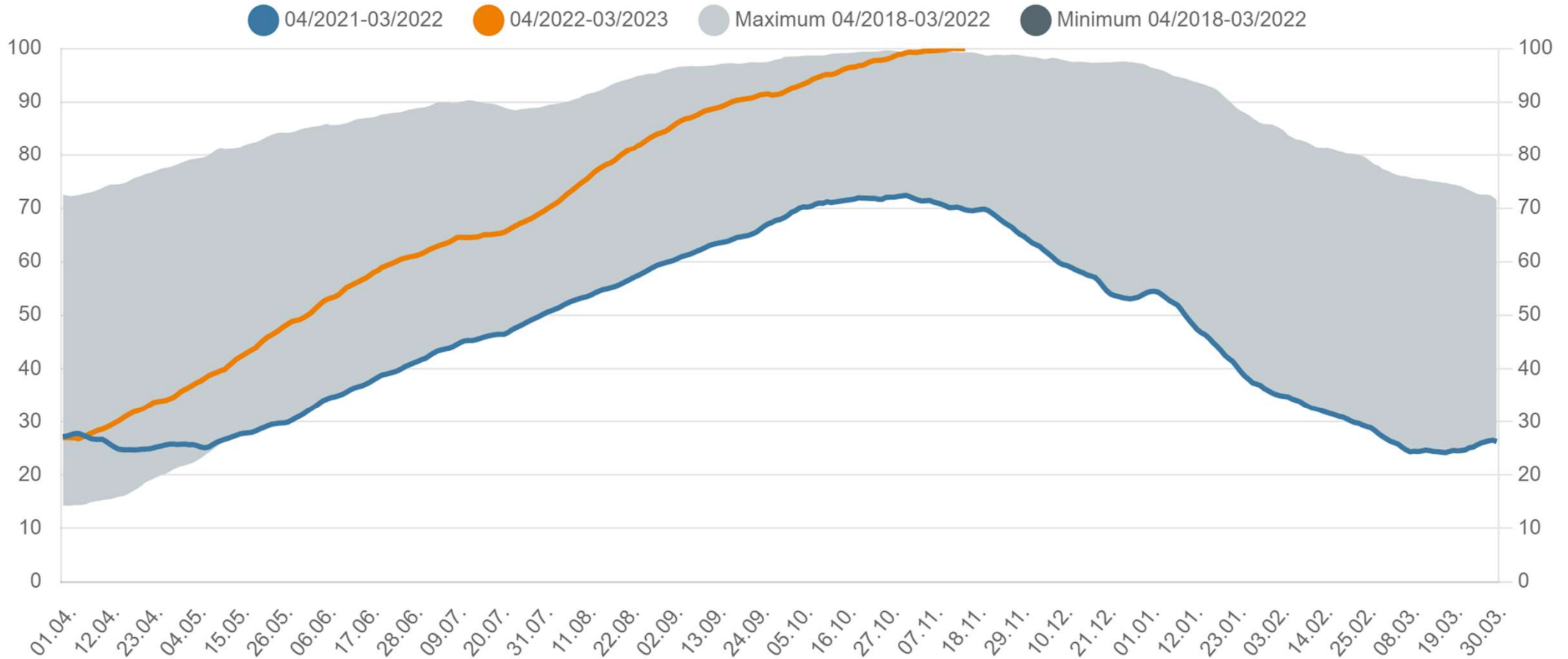
Auswirkungen auf Uniper und Co.?

- Uniper, SEFE & Co. (Gasimporteure) müssen an der Börse zu sehr hohen Marktpreisen Ersatzkäufe für die ausfallenden Lieferungen (billigen) russischen Gases tätigen, um eigene (Festpreis)-Lieferpflichten zu erfüllen und hierfür hohe Sicherheitsleistungen erbringen, sog. Margining-Forderungen
- Beispiel Uniper: täglich 100 bis zu 200 Mio. € Verlust, in Summe ca. 40 Mrd. € Verlust (Stand 03.11.22)
- Verschlechterung Marktsituation grundsätzlich kein Kündigungsgrund, selbst wenn Insolvenz droht (BGH, Urt. v. 07.10.2004 – Az. I ZR 18-02), Störung der Geschäftsgrundlage kein Selbstläufer bei Importeuren (BGH zur Ölkrise)
- Also Insolvenzverfahren?

III. Schutz Kritischer Infrastruktur

Foto: Alexey Hulsov / Pixabay

Verlauf der Speicherfüllstände in Prozent



Speicherstände Deutschland (Quelle: BNetzA 19.11.22)

Wäre eine Plan- oder Regelinsolvenz / Liquidierung nicht der bessere Weg gewesen?

- Gasspeicher Rheden (Eigentum GPG): größter deutscher Gasspeicher, ca. 1/5 deutscher Lagerkapazität, bei Kriegsbeginn: 0,5 % Befüllung = nahezu technischer Totalschaden
- Auch Uniper-Speicherstände bei Kriegsbeginn (saisonbedingt) sehr niedrig
- Befüllung Speicher im Insolvenzverfahren (angesichts aktueller Marktpreise) kaum umsetzbar
- Verkauf der Speicher im Insolvenzverfahren denkbar, aber bei Entscheidung über Verkauf (ob) und Auswahl Käufer (Wer) sind Schutz kritischer Infrastruktur vor schädlicher Einflussnahme sowie europäische und deutsche Versorgungssicherheit kein (rechtliches) Kriterium

A close-up photograph of a person's hand, wearing a dark suit jacket and a light blue shirt cuff, balancing a row of wooden blocks on a wooden surface. The blocks are arranged in a slightly curved line, and the hand is positioned to support them from underneath. The background is a blurred wooden surface.

IV. Gesetzgeberische Lösungsversuche

Fallbeispiel Uniper: Ermöglichung der Weitergabe von Ersatzbeschaffungskosten und Verstaatlichung, parallel: Gewährung von KfW-Darlehen zur Insolvenzvermeidung

On hold

§ 24 EnSiG:
individuelles
Preisanpassungsrecht
über die Lieferkette

**Abgeschafft
noch vor Start**

§ 26 EnSiG:
Gasbeschaffungs-
Umlage
(sog. saldierte
Preisanpassung)

BReg gewährt KfW-Darlehen zur Absicherung
Liquidität und Ersatzbeschaffung von Gas

§ 29 EnSiG Erleichterung von
staatlichen
Stabilisierungsmaßnahmen

Gaspreisbremse (und
Strompreisbremse) ?

Prämissen:

- Gas muss teuer bleiben (Lenkungswirkung)
- Schutz kritischer Infrastruktur vor Einflussnahme
- Kaskadenartige Insolvenzen verhindern
- Versorgungssicherheit

- Deckelung
Endkundenpreise
(Grundkontingent)
- Übernahme Differenz-
kosten durch Staat

Fallbeispiel Gazprom Germania: Treuhandverwaltung, Kapitalmaßnahmen, Enteignung, parallel: Gewährung von KfW-Darlehen zur Insolvenzvermeidung



Prämissen:

- Kaskadenartige Insolvenzen verhindern
- Schutz kritischer Infrastruktur vor Einflussnahme
- Versorgungssicherheit

Wäre eine Regel- oder Planinsolvenz nicht der bessere Weg gewesen?

- Angesichts aktueller Energiepreise überdurchschn. Insolvenzquoten möglich (Hintergrund: WahlR des InsVw, § 103 InsO: Nichterfüllung ungünstiger Lieferverträge bei Verkauf freiwerdender Energiemengen)
- Aber: Gefährdung Gesamtsystem möglich:
 - Kaskadenartige Insolvenzen: Importeure – Händler - Versorger / Grundversorger – Mögliche Verschärfung durch Ausfall Kunden wegen erhöhter Energiepreise (Spirale)
- Verschärfung durch Fehlende Grund-/Ersatzversorgung für Unternehmen (bei Anschluss oberhalb von Niederdruck/-spannung):
 - schon jetzt sind ca. 30 % der deutschen Unternehmen ohne Vertrag für 2023, Versorgerinsolvenzen überfordern auch Stadtwerke – wenn Uniper und Co. Ausfallen, fallen alle?

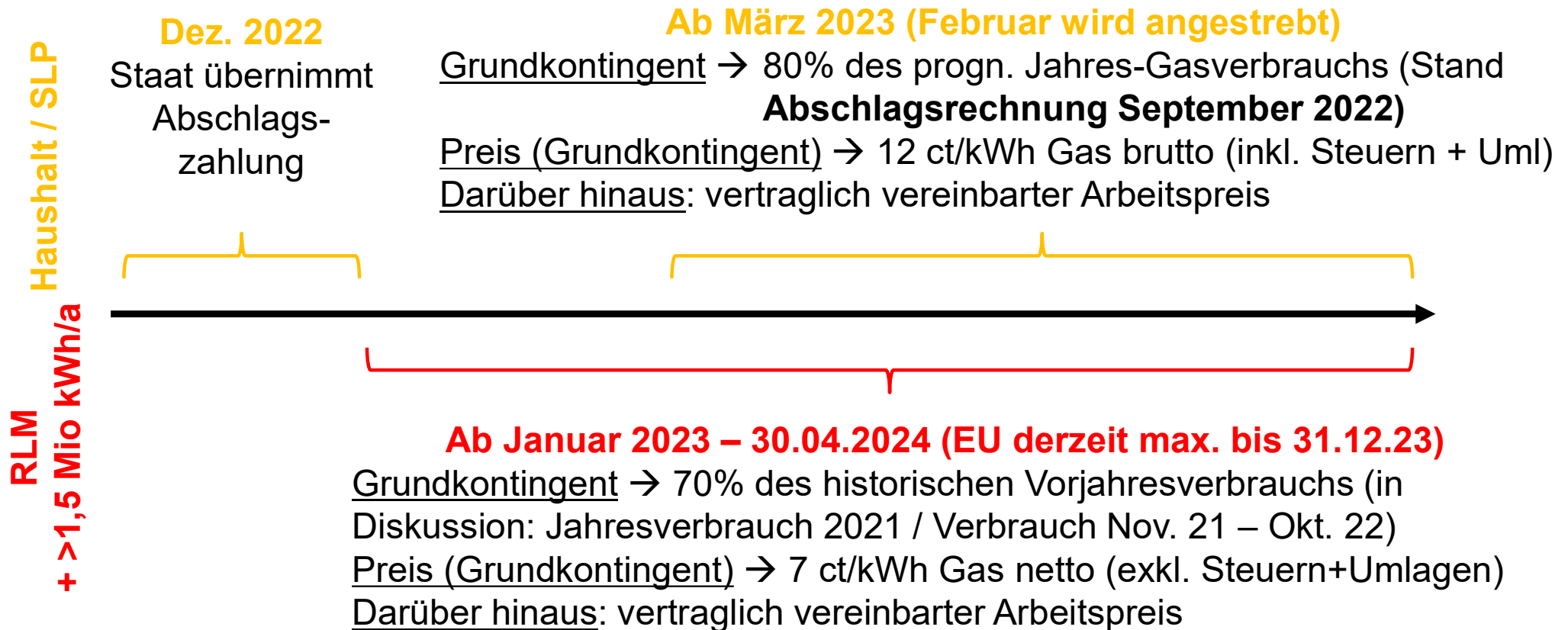


V. Gas- und Strompreisbremse

1. GASPREISBREMSE

Was kommt nach dem Ende der Gasbeschaffungsumlage?

- Gaspreisbremse – Vorschlag der Expertenkommission v. 31.10.22 / Eckpunktebeschluss Bund/Länder v. 02.11.22



1. GASPREISBREMSE

Was kommt nach dem Ende der Gasbeschaffungsumlage?

- Gas
- Eckdaten

Weitere vorgeschlagene Anforderungen: Standorterhalt, Transformationskonzept, Höchstgrenzen (absolut) für Industrie

Staat übernimmt Grundkontingent > 60% des progn. Jahres-Gasverbrauchs (Stand Abschlagsrechnung September 2022)

EU-Genehmigungsvorbehalt: ab einer Fördersumme von 4 Mio. € sieht der Befristete Europäische Krisenrahmen nach wie vor ein differenziertes Vorgehen vor – abhängig u.a. v. Gewinneinbußen, Energieintensität, Branchenzugehörigkeit u.a., **zudem** allgemein (auch unter 4 Mio. €) einen Verzicht auf Boni / Dividenden / variable Vergütungszahlung an Geschäftsleitung).

Preis (Grundkontingent) → 7 ct/kvwh Gas netto (exkl. Steuern+Umlagen)

Strombinnenmarktrichtlinie: Verbotener Eingriff in Tarifbildung bei Strom / Gas für große Unternehmen?

Haushalt / SLP
 RLM
 + >1,5 Mio kWh/a

1. GASPREISBREMSE

Was kommt nach dem Ende der Gaspreiskontrolle?

- Gas
- Eckpunkte
- Stapel

Weitere

Transparenz

Wörterhalt, (Stüt) für Indust

SLP

RLM + >1,5 Mio kWh

Achtung: Es handelt sich bislang um Vorschläge/Eckpunkte. Die Details müssen noch in einem Gesetzesentwurf „ausbuchstabiert“ werden, das parlamentarische Gesetzgebungsverfahren durchlaufen und von der EU-Kommission genehmigt werden.

behalt: ab

Kabinettsbeschlüsse verschoben auf 25./29.11.2022. Hintergrund sind insbesondere die ungeklärten Fragen mit der EU.

Leitlinie: Verbotener Eingriff in Tarifbildung
bei Strom / Gas für große Unternehmen?

2. STROMPREISBREMSE

- Strompreisbremse – Vorschlag der Expertenkommission v. 31.10.22 / Eckpunktebeschluss Bund/Länder v. 02.11.22

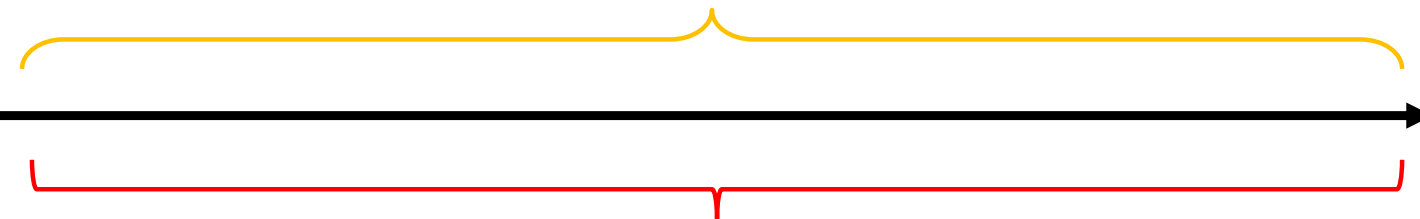
Ab Januar 2023 – 30.04.2024 (EU derzeit max. bis 31.12.23)

Grundkontingent → 80% des progn. Jahres-Stromverbrauchs (Stand **Abschlagsrechnung September 2022**)

Preis (Grundkontingent) → 40 ct/kWh brutto (inkl. Steuern + Uml)
Darüber hinaus: vertraglich vereinbarter Arbeitspreis

Haushalt / KMU
(SLP?)

Industrie (RLM?)



Ab Januar 2023 – 30.04.2024 (EU derzeit max. bis 31.12.23)

Grundkontingent → 70% des historischen Vorjahresverbrauchs (in Diskussion: Jahresverbrauch 2021 / Verbrauch Nov. 21 – Okt. 22)

Preis (Grundkontingent) → 13 ct/kWh netto (exkl. Steuern+Umlagen)
Darüber hinaus: vertraglich vereinbarter Arbeitspreis

3. ABSCHÖPFUNG VON ZUFALLSGEWINNEN

Und wie sollen Gaspreisbremse und Strompreisbremse bezahlt werden?

→ Abschöpfung von Über-/Zufallsgewinnen

- **EU-Rahmen**

- EU: 90% der Zufallsgewinne von (inframarginalen) Stromerzeugern sollen oberhalb **von 180 € / MWh** aus dem Verkauf von Strom abgeschöpft werden
- Zeitraum: 1. Dezember 2022 bis 30. Juni 2023 (Spot- und Terminmarkt)
- Betrifft insb. Betreiber von Anlagen zur Stromerzeugung aus EE, Atomkraft, Braunkohle, u.a.

- **Deutschland (aktuelle Überlegungen aus Konzeptpapier):**

- Technologiespezifische Übergewinnabschöpfung (Anlagen ab 1 MW) von 90% der „Übergewinne“
 - **Abgeschöpft werden:** alle EE-Technologien (außer Biomethan), Abfall, Kernenergie, Raffinerie-Rückstände und Braunkohle.
 - **Nicht abgeschöpft werden:** Speicher, Steinkohle, Erdgas, Biomethan, Leichtes Heizöl, Flüssiggas (Propan, Butan) und andere Sondergase wie Gichtgas, Hochofengas, Kokereigas und Sondergase, die in Produktionsprozessen der Chemie- und Rußindustrie anfallen.
- Abwicklung über Infrastruktur der EEG-Umlage (sog. „umgekehrte EEG-Umlage“)?
- Ggf. rückwirkende Abschöpfung von Zufallsgewinnen ab 1. September (Problem: Verfassungsrecht?), Ab 1. November 2022 Abschöpfung für Spot- und Terminmarkt geplant

V. GAS- UND STROMPREISBREMSE

Auswirkungen auf Schadensersatzansprüche in der Versorgerinsolvenz?

- Noch offen, da noch keine Regelung und ungeklärt, wer unter welchen Voraussetzungen zum Kreis der Berechtigten zählt
- Wenn die Regelung kommt = Reduzierung des Schaden:
 - FÜR GRUNDKONTINGENT (z.B. 70 % Vorjahresverbrauch bei Industrie), darüber hinaus gilt weiter der vertraglich vereinbarte Arbeitspreis
 - Reduzierung lediglich bis Deckel! (z.B. 7 ct./kWh netto für Gas bei Industrie), damit in vielen Fällen gleichwohl erheblicher Schaden angesichts der vor Kriegsbeginn üblichen (niedrigen) Festpreisvereinbarungen



VI. Fazit und Fragen

Foto: Fotolia

MELDEN SIE SICH GERN!

RITTER GENT
COLLEGEN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



RAin Yvonne Hanke
RITTER GENT COLLEGEN
Rechtsanwälte PartG mbB
Drostestraße 16
30161 Hannover

0511/538 999-93
hanke@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de



Kanzlei des Jahres
für Energiewirtschaftsrecht

Rechtsanwälte
RITTER GENT COLLEGEN
PartG mbB
Drostestr. 16
30161 Hannover